

Rathausneubau fast im Zeitplan

Remshaldener Rat vor Ort

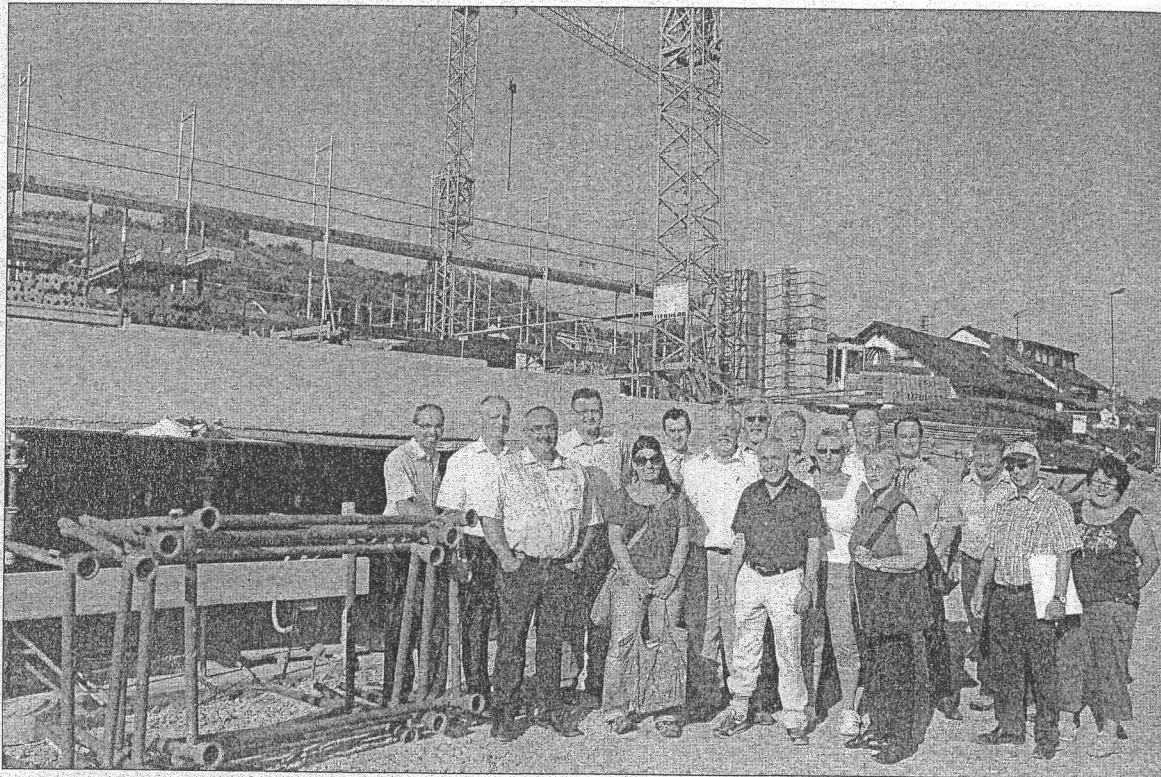
Remshalden (mik).

Der Remshaldener Gemeinderat hat sich vor Ort über den Rathausneubau informiert und vom Technischen Beigeordneten Reinhard Molt erfahren, dass bei den Rohbauarbeiten eine Verzögerung von gerade mal einer Woche eingetreten ist. Ende August/Anfang September sollen sie fertig sein, im April 2011 das gesamte Gebäude.

1,4 Millionen Euro hat die Gemeinde Remshalden bisher für das Projekt ausgegeben. Das ist ein Fünftel der Gesamtkosten, die auf sieben Millionen Euro beziffert werden. Die 1,4 Millionen Euro hören sich vielleicht viel an, aber nach den Worten des Technischen Beigeordneten sind in diesem Betrag die Planungsleistungen enthalten.

Molt ist sehr zufrieden mit der Arbeit der Firma Feinauer aus Untermünkheim, die den Rohbau erstellt: „Es funktioniert hervorragend, was sie macht.“ Verwendet werde „sehr hochwertiger“ Beton. Er ist wasserdicht, „wie bei Schleusen“ (Molt), und wird komplett aus Schorndorf geliefert. Was die Ausgaben betrifft, gibt es laut Bürgermeister Norbert Zeidler derzeit so gut wie keine Abweichungen nach oben oder unten. „Das können Sie vernachlässigen“, sagte er.

Einen Unglücksfall gab es allerdings auch schon beim Rathausneubau. Ein Arbeiter verletzte sich schwer am Knie. Ihm geht es aber den Umständen entsprechend.



Der Remshaldener Gemeinderat samt Bürgermeister Norbert Zeidler (Vierter von links) und dem Technischen Beigeordneten Reinhard Molt (Zweiter von links) vor der künftigen Tiefgarage des neuen Rathauses.

Bild: Gemeinde Remshalden